

Mitmachen &
**ESSENS-
GUTSCHEIN AUS
RUHPOLDING**
gewinnen!

KEINE ANGST VOR AMTSDEUTSCH

Joachim Ries entknotet
Paragrafen für die
Ruhpoldinger und unter-
stützt bei der Kommuni-
kation mit Behörden.

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Amtsdeutsch in Schreiben und Anträgen **verwirrt und entmutigt** immer wieder Menschen. Joachim Ries unterstützt deshalb ehrenamtlich die Bürgerinnen und Bürger als Bürokratiebegleiter in Ruhpolding.

Transferleistungsbehörde, Ansprüche nach LAG, i.S.d. – sind Ihnen diese „amtsdeutschen“ Begriffe auch schon einmal begegnet? Joachim Ries, ehrenamtlicher Bürokratiebegleiter der Caritas Traunstein, behält in Formularen, Schreiben und Anträgen den Durchblick: Mit einem freundlichen Lächeln und scharfem Verstand unterstützt er seine Klienten bei bürokratischen Hürden. Als Jurist und langjähriger Personalchef eines weltweit agierenden Unternehmens kennt Joachim Ries komplizierte Vokabeln und Formulierungen genau. Seit seinem Eintritt in den Ruhestand stellt er seine Erfahrung deshalb in den Dienst seiner Mitmenschen.

Herr Ries, was ist die Bürokratiebegleitung?

Mit meinem Angebot unterstütze ich die Menschen im Landkreis bei Anträgen, Belangen mit Ämtern oder privatrechtlichen Fragestellungen. Zu mir kommen Senioren, aber auch Personen, die voll im Erwerbsleben stehen. Zunächst geht es darum, den Kern des Anliegens zu klären – zu verstehen, was in dem Dokument geschrieben oder gefragt wird. Dann wissen meine Klienten oft schon selbst, wie es weitergeht. Was ich immer wieder klarmache: Ich bin weder rechtlicher Betreuer noch Psychologe. Natürlich habe ich aber stets ein offenes Ohr für die Sorgen meiner Klienten. Mit der bewährten XMV-Methode können wir dann gemeinsam schon viele Hürden bewältigen. XMV,

das steht für „xunder Menschenverstand“ (lacht). Ich biete also eine Art Hilfe zur Selbsthilfe.

Was begeistert Sie an dieser Aufgabe?

Es ist ein Privileg, Menschen in einer unsicheren Lebenslage die Hand reichen zu können. Mich treibt an, dass ich Menschen mit meiner Erfahrung, mit Klarheit und Kompetenz unterstützen kann – natürlich kostenlos. Ein wenig profitiere ich davon aber schon: Ich kann weiterhin praktizieren und meinen Geist im Ruhestand beweglich halten.

Ist der Bedarf nach Unterstützung gewachsen?

Zunächst habe ich meist freitags zwischen 15 und 17 Uhr gewartet, ob und wann jemand zu mir kommt. Mittlerweile kann ich die Anfragen nur noch über eine Terminvereinbarung organisieren. Die gestiegene Nachfrage nach meinen Diensten hängt sicherlich damit zusammen, dass Prozesse bei Behörden, Versicherungen etc. eher komplizierter als leichter werden. Und vor allem für unsere Seniorinnen und Senioren entstehen zusätzliche Hürden durch die Digitalisierung von Abläufen – so wächst das Bedürfnis nach Unterstützung.

Oft geht es dabei auch um ganz persönliche Informationen und Daten – wie gehen Sie damit um?

Ich arbeite unter dem Schirm der

Mit Herz und Verstand: In seinem Büro am Ruhpolder Bahnhof unterstützt Joachim Ries Sie bei bürokratischen Hürden.

BÜROKRATIEBEGLEITUNG IN RUHPOLDING

Joachim Ries
Telefon mobil: 0151 25564634
E-Mail: joachim.ries@bue-he-bue.de

Die Termine finden zweimal im Monat im Bürgerbüro im Bahnhofsgebäude statt. Um telefonische Terminvereinbarung oder per E-Mail wird gebeten. Hinterlassen Sie Telefonnummer und Namen deutlich und langsam auf der Mailbox.

Mehr unter:
[ruhpadding-rathaus.de/
buerokratiebegleitung](http://ruhpadding-rathaus.de/buerokratiebegleitung)



Caritas Traunstein und unterliege somit einer unbedingten Schweigepflicht – daran halte ich mich auch strikt. Mit der Zeit hat es sich aber sicherlich auch herumgesprochen, dass die Belange der Menschen bei mir verlässlich aufgehoben sind.

Was ist für Sie das Schönste an der Bürokratiebegleitung?

Wenn ein langwieriger Fall positiv zu Ende geht. Ich betreue zum Beispiel immer wieder Klienten, deren Vermieter ihnen schlagartig die Wohnung kündigen wollen. Gemeinsam verfassen wir dann einen Brief, in dem wir auf die Rechtsvorschriften einer Kündigung verweisen – natürlich immer in der gebotenen Form und mit Vorabprüfung der Erfolgsaussichten. Viele der Menschen sind heute noch in ihrer alten Wohnung.

Was wollen Sie den Ruhpoldingern noch mitgeben?

Haben Sie keine Angst vor scheinbar unüberwindbaren Angelegenheiten. Zögern Sie nicht, sich an mich zu wenden! Ich stehe Ihnen gerne bei diesen Herausforderungen zur Seite. ■■■